**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 16 (1890)

**Heft:** 17

Artikel: Bismarck redivivus

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-429202

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Grobschmied.

(Rach bekannter Studentenmelobie.)

Fürst Bismard saß in guter Ruh', Raucht' seine Bfeif' Tabat bazu. Da fommt bon ber Bertiner Boft Gin Brief, ber feinen Pfennig foft' Der meld't ihm, daß die Schtofferzunft Ihn wegen feiner Staatsvernunft, Bum Chrenichloffermeifter erfor; Dem Bismard tommt bas spaffig vor. Er spricht in seiner guten Laun': "Ein Grobschmied war ich eher, traun!

Denn schweres Zena bab' ich gemacht. Mein Hammer bröhnte Tag und Nacht. Manch harter Ambos barft barob, Und fprüh'nder Funtenregen ftob. Mit Hammerschlägen nach und nach Sab' ich zermalmt die beutsche Schmach. Doch auch das deutiche Parlament Die Stärke meines Sammers tennt! Und meines Vaterlands Altar Bu gleicher Zeit mein Ambos war.

-Rurg, was mir nicht gefiel im Reich, Das schlug ich schlankweg windelweich. Db auch gewinselt Klein und Groß, Ich schlug auf das Gefindel los. Mein Wahlspruch war und ist noch heut': Die rücksichtslose Wurftigkeit. Auch das mir jett gethane Leid Berichlag' ich mit ber Wurftigkeit. Drum, wünsch' ich etwas mir zum Ruhm, Co war's bas Grobichmiedmeifterthum.

### Crispinische Derzweiflung.

Herr Crispi fuhr um's Morgenroth empor aus schweren Träumen Und rief: "Ihr Redaktoren fort! nicht länger follt ihr fäumen, Ich laß den Teufel an die Wand mir nicht von euch stets malen; Er möcht' am Ende fommen und die Schulden - nicht bezahlen. Die Schulden, die fich ausgedehnt zur ftaatlichen Mifere Von Nigga bis Sigilien, von da zum Rothen Meere. Und diese habet einzig ihr, verdammte Redaktoren, Wie Raben, Unglud frachzend stets, bem Bolt heraufbeschworen." Herr Crifpi sieht im Fiebertraum ben alten Freund im Norden, Wo vor drei Jahren beim Besuch ihm gar viel Ehr' geworben, Wo Jener ihm die Lehre gab: Nicht biegen, lieber brechen! -Der Bien, er muß," zu widerstehn soll er sich nicht erfrechen. Schweißtriefend wendet er im Bett von Nord fich gen Subosten, Wo schaurig der Finanzmoloch verschluckt unnütze Posten. Es muffen die Finangen, meint er träumend, doch gefunden Obichon bort einst der Pharao mit Mann und Maus verschwunden. Er sieht des Fiebers Schreckgeftalt am Strande Leichen gahlen Und fich für neue Opfer dann ihm grinfend zu empfehlen. Ihm ift's, indeß er weiter fährt, das Beffere zu hoffen, MIS hatt' ihn in sein Angesicht ein zweiter Stein getroffen. Denkt schließlich deffen, der im Trot ihn gründlich unterwiesen, Der nun in Friedrichsruhe fist, um Ruhe zu genießen.

## Pring Roland Bonaparte besucht die nächste Landsgemeinde in Obwalden.

Republik, res publica, heißt eigentlich die gemeine Sache. Ja wohl, sagen die Monarchiften und zwar eine sehr gemeine! Da nun diese höchst gemeine Sache sich in neuerer Zeit ganz Frankreichs bemächtigt hat, da Boulanger als Sturmbock gegen diese schon allzutief eingewurzelte Pest Nichts ausrichten konnte, da Viktor Bonaparte nur mit dem bloßen Namen (victor, Sieger) gleichfalls nicht zu fiegen im Stande war und auch die todten golbenen Napoleone, die Boulanger erfolglos verbutte, fein wirksames Rattengift repräsentirten: fo faßte Bring Roland Bonaparte, um fich nach und nach an das Unvermeidliche zu gewöhnen, den heroischen Entschluß, sich nicht bloß, wie jüngst sein monarchischer College, Prinz Louis Philipp, in Paris comfortabelst eingerichtet sich gefangen nehmen zu laffen, in der Zuversicht auf baldige Befreiung und in der Hoffnung, durch dies einzige Mar= thrium Helbenruhm zu erlangen, ben bofen Stier bei ben Hörnern zu paden und das Ungethum, Freiheit genannt, in nächster Nähe zu betrachten. Daher hat er der Regierung von Obwalden angezeigt, daß er die diesjährige Landsgemeinde besuchen werde. Er will also, ungleich praktischer und muthiger als die übrigen Blaublütler, den giftigen, monarchiegefährlichen, Fener, Freiheit und anderes Berderben ipeienden Drachen an althiftorischer Stelle in erschredenden Augenschein nehmen. Daher läßt er sich auch ins Drachenloch führen, wo der von Struth Bintelried erlegte Drache fterbend sein Gift noch in die Urrepublik hinüberhauchte. Mit der Befichtigung ber Burg Sarnen und bes Rogberges tröftet er fich wenigstens, daß man fich nicht erst heute, sondern schon im tiefen Mittelalfer an der gottgefälligen Monarchie versündiget habe. Aber das Wichtigste ist für ihn der leibhaftige Anblid ber Landsgemeinde; dieser Moment ift, wie die Fütterung in einer Menagerie, immer der interessanteste. Da kann er die Minister, Se-natoren, Deputirte 2c. 2c., die auf der Tribüne stehen, beaugapfeln und ringsherum unter freiem Himmel die gefährlichen Republikaner, welche zu einer großen Verwunderung die "gemeine" Sache, Wahlen und Anderes mit Rube und Würde abwickeln, sich nicht beschimpfen und beohrfeigen wie in den Parisersitzungen. Um sich an die höllischen, ein monarchisches Ohr serreißenden Worte: Freiheit, Gleichheit 2c. 2c. zu gewöhnen, läßt er sich nach glücklich überftandener Landsgemeinde von einem Obwaldner einige Strophen aus Bufingers Gedicht: "Pfi Fryheit" vorlesen, 3. B.:

Mier all, mier all find frui Lut, Mer hend tei Her, tei First, tei Renig, Mer firchtid die und niemerd nyd, Und sind doch gamme nur so wenig. In viem eigne Stand und Land Da sam'r is suiber nyd regiere Und 13 vo keiner fremde Hand A Mareseile ume fiere. 2c. 2c.

Nachdem er diese Verse ohne Köllnerwasser angehört, reist er mit Tapferfeit wieder von bannen, wie dies nur ein Roland thun fann.

#### Bismarck redivivus.

Was will das alles werden! Nun fängt der große Mann Mit seinem lieben Raiser Schon die Polemik an.

Im Reichstag will er sigen, Und auch im Herrenhaus, Will donnern und will bligen Mit altem Schreck und Graus.

Schon schmiedet er die Pfeile. Schon wetet er sein Schwert, Schon hält der treue Knappe, Der Schweninger, fein Pferd.

Schon fängt die Offiziöse Gang laut zu bellen an, Es folgt der kleine Reifer So gern dem großen Mann.

O Kanzler, alter Recke, Du reit'st in einen Sumpf, Zwar giftig find die Pfeile, Jedoch bein Schwert ist stumpf.

Du wichest höhern Mächten, Nicht nur, dem der gebeut Auf seinem festen Throne, Rein, auch dem - Geift ber Beit.

### Wichtige auchäologische Preisausschreibung.

Da wir vernommen, daß die ft. gall. Kommiffion für Berkehrsverbefferungen in einer Eingabe an die Regierung die bisherige Fahrplaneintheilung der V. S. B. als eine vorsündfluthliche bezeichnet habe, nehmen wir, hocherfreut über diese überraschende Entdedung, daraus Anlaß, hohe Preise auf die Auffindung folgender Gegenstände in den ältesten Formationen auszuseken:

Berfteinerte Dividendencoupons (am eheften im Schiefer zu finden), dito Lotomotiv= und Bagenrader, Schienen, Signal= pfeifen, Rufhörner, Rilometerzeiger u. bgl.

Dieselben sind an das ichweiz. Nationalmuseum abzuliefern; jedes Jahr am 1. April erscheint ein Berzeichniß der eingesandten Funde und mit den Ramen der verehrlichen Donatoren.

Breife: St. Galler Schüblinge, Benblifer-Ausstich in Rlafchen, Gratispatente für Luftbahnen u. a. m. in reicher Fülle.

Die Archäologenkommission des "Nebelspalter".

#### Wißmann.

Rurge ift bes Wiges Seele, Aber auch der Politik, Also dentst du, und du handelst Rach dem Grundsatz auch mit Glück. Alle seine Länder fort.

Jeden Säuptling läßt du hängen, Der dir widerspricht im Wort, Und dann nimmst du ihm natürlich

Und für jeden armen Häuptling, Den du hängst in Kriegesluft, Hängt man bir gleich als Belohnung Ginen Orden an die Bruft.

#### Derwunderlich.

Mli: O du Bismarck, du Bismarck! Hans: Was verwunderift di de? Mit: Daß er alles Rothe so gründlich haffet und jest no wott